

Leipziger Tageblatt.

No. 131. Sonntag den 11. Mai 1817.

Theater.

Am Donnerstag, den 8ten Mai, wurde Rang von Auffungen, oder: der Sächsisch-Prinzenträuber gegeben, ein Stück, für welches, da der Stoff aus der Geschichte des Vaterlandes genommen ist, die Direction auf ein zahlreiches Publikum zu rechnen Ursache hatte; indessen war das Haus doch ziemlich leer, und daran mochte theils der böse Tag, dessen Natur sich mit dem Kunstgenuss gewöhnlich schlecht verträgt, theils die, während der ganzen Dauer der Messe so schlecht gewesene, nun aber so angenehm gewordene Bitterung, bei welcher fast Alles, was athmet, die Reize des Monats zu genießen eilt, theils aber auch wohl eine Nachlässigkeit der Zettelträger Schuld seyn, über die man schon oft zu klagen Ursache fand. Es ist nämlich auffallend, daß man an mehreren öffentlichen Orten der Stadt, z. B. in einigen Kuberger und andern Ver-

sammlungshäusern, wo täglich viele Menschen, und besonders eine Menge Fremde auf- und eingeht, selten oder nie die täglichen Komödientettel vorfindet, und diese werden doch wohl ganz eigen dazu gedruckt, um die Liebhaber des Schauspiels an den Besuch derselben zu erinnern. Auf alle Fälle werden diese Menschen doch für das übernommene Geschäft des Herumtragens der Zettel gehörig belohnt; was nützt es aber, wenn sie solche aus Willkühr an einzelne Personen zerstreuen, und hingegen an andern Orten, wo sie spielen zu Gesicht kommen würden, fehlen lassen. Nicht nur die Direction, sondern auch das Publikum muß darunter leiden; weswegen recht sehr zu wünschen ist, daß diese Leute zur gehörigen Versorgung aller öffentlichen Orter mit den täglichenzetteln angehalten werden mögen. Es wird ja das auch zugleich den Absatz ihrer poetischen Versuche mehr befördern helfen; oder sind auch diese nur für eine mäßige Anzahl Leser bestimmt?